

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt. Wochenblatt des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

N. 144.

Sonnabend, den 7. December

1872.

Bekanntmachung.

Von dem vom verstorbenen Uhrmacher und Stadtrathe Herrn Carl Herrmann Robert Linke hier ausgesetzten Erbe von 400 Thalern sollen der Stellung gemäß die jährlich fünfmal jedesmal zu dem Weihnachtsfeste dem von dem Stande angehörige oder alte und jüngere, längere Zeit in Großenhain gewesene arme, kranke Personen, deren Wohl dem Stadtrath zur Last zu gleichen Theilen ausgezahlt werden.

Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Bewerbungen um Berücksichtigung bei Vertheilung der diesjährigen Legatszinsen bis spätestens

den 18. December

an Rathsexpeditiionsstelle zu senden sind.
Großenhain, den 6. December 1872.

Der Stadtrath.
Kunze.

Bekanntmachung.

Der Landschafts-Photograph Herr Hermann Kroye zu Dresden, welcher die Städte Sachsens für das von den letzteren unserer

Königlichen Majestäten zu Allerhöchsteren goldenem Ehejubiläum herabgelieferte Album Photographien aufgebunden hat einen wohlgelungenen Abzug von unserer Stadt (vor dem Brande des Rathhauses aufgenommen) anfertigen lassen, mit dem Beifügen, daß er noch mehrere Abzüge als zu dem Weihnachtsfest, zu den Festlichkeiten halber etc. etc. fertigen könne, und zwar für den Preis von 2 Groschen pro einen Abzug incl. Emballage, je nach Größe, zu berechnen werden.

Wer einen Abzug von unserer Stadt wünscht, wolle sich direct an Herrn Kroye wenden. Der uns gehörige Abzug wird auf Wunsch an Rathsexpeditiionsstelle zur Aufschickung bereitgehalten.

Großenhain, den 5. December 1872.

Der Stadtrath.
Kunze. W.

Nächste Sitzung der Armenversorgungsbehörde

Montag den 9. December Nachmittags 4 Uhr im Rathssitzungs-locale (Schulengasse, erste Etage).

Großenhain, den 6. Decbr. 1872. Der Vorsitzende.

Kunze.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Die an vergangener Mittwoch stattgefundene

Wahl der Stadtverordneten verlief unter sehr lebhafter Theilnahme der Wähler. Von den circa 800 stimmberechtigten Bürgern, die in der Stadt 450 Stimmabgaben abgeben. Es war allerdings auch dieses Mal eine zahlreiche Theilnahme zu erwarten, denn die Wahlvorschläge erreichten eine ziemlich hohe, und die entgegengefügten Meinungen strebten mit Eifer, sich zur Geltung zu bringen. Dem entsprechend war auch das Wahllokal während der ganzen Zeit der Stimmabgabe gedrängt voll Wähler und oft gelang es mit Mühe, den Zutritt abgehen zu können; alle Classen und Schichten der Bürger, von den Herren in der Equipage bis zu den Arbeitern mit der Schürze, waren bereit, ihre Wahlpflicht zu erfüllen. Bei diesem Interesse an der Wahl ist es jedenfalls gerechtfertigt, wenn wir über das Resultat derselben ausführlich berichten. Von den Anwesenden erhielten nachfolgende Herren die beigefügten Stimmen: Kochner 282, Hähnel 214, Härtig 213, Rohlfase 189, C. Arnold 185, Buchwald 119, Weber 116, Lange 82, Kalir 80, Stelner 71, Pöhler 48, Wieland 26 und Klopfer 9, wogegen von den Unanwesenden die Herren Krug 256, Göze 209, Zocher 117, W. Bach 100, Brückner 81, Kerschke 37, Hohlfeldt 10 und Böhmer 10 Stimmen erhielten.

Sachsen. Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr v. Friesen hat sich am 3. December nach Berlin begeben, um an den Beratungen des Bundesraths Theil zu nehmen. — Die erste Kammer hat in einer kurzen Sitzung am 3. December die vorläufige Entscheidung über den Entwurf der Landgemeindeordnung vorgenommen und das Gesetz gegen 3 Stimmen genehmigt. — Der Jahrestag des heißen Gefechts bei Brie (2. Decbr.

1870) wurde am 2. December in der plüthigen Chrentag des Königl. sächsischen Schützenregiments Nr. 108, wurde von demselben auch dies Jahr wieder gefeiert. — Das Neustädter Theater in Dresden, das bekanntlich von einem Aelternverein erbaut wurde, ist bereits so weit

gekommen, daß es nicht nur schon jetzt als ein Schmuck der Stadt anzusehen ist, sondern auch im innern Aussehen bis zu 24. April beendet sein wird, um am Geburtstage des Kronprinzen eröffnet werden zu können. — In öffentlicher Hauptversammlung wurde am 3. December der frühere Redacteur der Chemnitz-Freien Presse, Johann Wost, wegen Verleumdung des Schwornengerichts zu Leipzig, und des dasigen Staatsanwalts, sowie des Stadtraths zu Chemnitz, wegen Mißtrauens gegen die Staatsgewalt nach §§. 79, 189, 119, 120, des Reichsstrafgesetzbuchs, unter Wegfall der ihm vom 1. October an im Bezirksgerichte Chemnitz wegen Verleumdung des Schwornengerichts zu Leipzig und des dasigen Staatsanwalts auferlegten Strafe, zu Gefängnis in der Dauer von 8 Monaten verurtheilt, dagegen wegen des ihm sonst Angemessenen von der Anklage freigesprochen. — Aus Bischofswerda meldet man den „Dr. J.“: In Schönbrunn ist am 1. Decbr. der 44. Jahre alte Leibarzt, etwas blödsinnige C. G. Huste, welcher bei seinem Bruder dem Gutsherrn H., in Diensten gestanden, in der Scheune auf die Tenne herabgestürzt, hat dabei einen Schädelbruch und andere Verletzungen erlitten und ist wenige Stunden darauf verstorben. Da bei der vorgenommenen Section des Verschiedenen Zweifel darüber entstanden, ob derselbe nicht von der Scheunentreppe von einer anderen Person herabgestoßen worden, ist der Bruder des H. in Haft genommen worden.

Preußen. Das Abgeordnetenhaus hat am 3. December die erste Verathung über den Staatshaushaltsetat des Jahres 1873 vorgenommen. Finanzminister Camphausen verteidigte in

ausführlicher, vielfach von Beifall und Zustimmung des Hauses begleiteter Rede, auf alle erhobenen Einwendungen einzeln eingehend, den aufgestellten Etat und gab der Hoffnung auf gegenseitige Verständigung Ausdruck. In Betreff der Kriegsentwädigung bemerkte der Minister, daß er als preussischer Finanzminister hierüber noch nichts verkünden könne. Die Sache stehe unverändert so, daß Preußen von den Willkürten noch nichts bezogen habe, als die Berechtigung, den Staatsschatz aufzulösen und eine allmähliche Verringerung der Ausgaben für das Reich eintreten zu lassen. Durch das Reichsgesetz vom 8. Juli d. J. sei angeordnet worden, daß die Verfügung über die Verwendung der auf den Norddeutschen Bund fallenden Gelder nur durch Reichstagsbeschlüsse erfolgen kann. So lange ein solcher Beschluß nicht erfolgt ist, habe der preussische Finanzminister über jene Gelder keine Disposition irgend welcher Art. In welchem Sinne ein Reichstagsbeschlusse erfolgen wird, wage er nicht im Voraus zu bestimmen. — Die „Prov.-Corr.“ bespricht die neuen Herrenhaus-Berufungen und erwähnt das mehrfach an die Regierung gestellte Ansinnen, vor dem Pairschub eine Verständigung mit dem jetzigen Herrenhause zu versuchen. Dann sagt sie: Wenn auch verständlichere Stimmungen vieler Mitglieder nicht ohne jeden Einfluß auf die Regierungsentwädigung bleiben konnten, so erschten es doch im allseitigen Interesse geboten, Hoffnungen und Erwartungen bezüglich der neuen Verathung nicht ausschließlich oder vorzugsweise auf jene innere Umstimmung zu gründen. Die Regierung rechnet aber allerdings darauf, daß auch Mitglieder der bisherigen Mehrheit mit besonnener patriotischer Erwägung der Durchführung des von der Krone fest beschlossenen Werkes keinen weiteren Widerstand entgegensetzen. — Aus Elsaß-Lothringen wird amtlich berichtet, daß die Kreis-Ersatz-Commissionen die Geschäfte der ersten Aushebung nunmehr beendigt haben, und daß dieselbe durchweg mit der größten Ruhe und Ordnung vor sich gegangen ist. Die Militärpflichtigen sind überall in munterem Aufzuge, vielfach mit Musik und mit deutschen Fahnen erschienen, in einigen Dörfern sogar mit einer Fahne, auf welcher ein Vivat für den deutschen Kaiser Wilhelm I. zu lesen war. Vor den Commissionen sind im Ganzen 7454 Militärpflichtige erschienen, von denen 3392 als sofort brauchbar befunden wurden; von diesen wurden jedoch 553 wegen häuslicher Verhältnisse zurückgestellt. Auch Freiwillige (besonders 3- und 4-jährige) sind in großer Zahl eingetreten.

Oesterreich. Der niederösterreichische Landtag nahm am 3. December mit allen gegen die Stimmen von drei Geistlichen und zwei Großgrundbesitzern eine Resolution gegen die Jesuiten an. In der vorhergegangenen Debatte kam es zu stürmischer Aufregung über eine Beleidigung des Kaisers Joseph durch den Abg. Weltgeistlichen Rent. Derselbe sprach für die Jesuiten, anfänglich unter großer Heiterkeit, und erklärte, der Jesuiten-Orden sei der beliebteste und geachtetste Orden in Oesterreich und die Entwicklung des österreichischen Volksschulwesens sei durch Aufhebung des Jesuitenordens gehemmt worden. Dann sagte der Redner: alle Achtung vor Kaiser Joseph's Absichten, aber seine Geistesbegabung war keine besondere. (Stürmische Unterbrechung und Rufe: Das ist schmähtlich und eine Beleidigung unseres großen Todten.) Rent fuhr fort: Kaiser Joseph habe den Jesuitenorden nur auf Friedrich des Großen Rath aufgehoben! der aber selbst Jesuiten als Lehrer berufen habe. Kaiser Joseph habe, meine man, eine österreichische Nationalkirche errichten wollen und es sei ein Verdienst der Jesuiten, dies verhindert zu haben. Der Statthalter erklärte unter Beifall sein tiefes Bedauern über die Aeußerung über Kaiser Joseph, deren Zeuge der Landtag gewesen und die nach der Geschäftsordnung vom Vorsitzenden zu ahnden gewesen wäre. — In Prag und nächster Umgebung sind in den letzten Tagen sieben Cholerafälle, die größtentheils einen tödtlichen Ausgang hatten, vorgekommen.

Schweiz. Der Ständerath hat bei der Verathung des Eisenbahngesetzes beschlossen, daß künftig nur der Bund und nicht mehr die einzelnen Cantone befugt sein sollen, Concessionen zur Erbauung von Eisenbahnen zu erteilen.

Frankreich. Die Nationalversammlung hat am 3. Decbr. sämtliche Positionen des Budgets des Kriegsministeriums und die

ersten 49 Positionen des Budgets des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten ohne besonderen Zwischenfall angenommen. — Wie der „R. Z.“ berichtet wird, glaubt man nicht, daß die Budgetcommission vor Schluß des Jahres ihre Aufgabe beendet haben wird. Der Finanzminister hat deshalb einen Gesetzentwurf vorbereitet, der ihn ermächtigen soll, $\frac{3}{12}$ der Steuern provisorisch zu erheben. Man besürchtet, daß die Rechte diesen Anlaß benutzen werde, um den Finanzminister zu stürzen. — In Nancy wurde ein deutscher Soldat ermordet und es steht zu erwarten, daß die deutschen Behörden strenge Maßregeln über die Stadt verhängen werden. Der Mörder wurde von einem Franzosen angegeben, den man als der Mordthat verdächtig verhaftet hatte. Graf de St. Vallier, französischer Bevollmächtigter beim deutschen Hauptquartier, ist wegen dieser Angelegenheit nach Versailles gerufen worden, um dort Bericht zu erstatten. — Aus Paris vom 3. Decbr. wird über noch fortwährend wachsende Wassernoth berichtet. Seit dem Tage vorher war die Seine wieder um 3—4 Zoll gestiegen. In fast allen Kellern, die in der Nähe des Flusses liegen, ist das Wasser eingedrungen.

England. Die Arbeitseinstellung der Arbeiter in den Londoner Gasfabriken ist eine allgemeine geworden und die Gasgesellschaften fordern infolge dessen das Publicum auf, im Verbrauch von Gas möglichst sparsam zu Werke zu gehen.

Spanien. Am 29. Novbr. haben sich revolutionäre Banden abermals Malaga genähert, um einen neuen Angriff zu versuchen; sie wurden indeß wieder zurückgejagt und die Cavalerie brachte ihnen auf der Verfolgung zahlreiche Verluste bei. Ein kleines in Amurabel zurückgebliebenes Detachement wurde von Republikanern angegriffen, schlug sie aber zurück. Eine andere Republikanerbande wurde in der Provinz Toledo geschlagen; zwei ihrer Anführer und ein halbes Duzend ihrer Leute wurden getödtet, 23 wurden gefangen genommen. Gleicherweise ward in Borriol (Provinz Valencia) eine Republikanerbande zersprengt.

Rußland. Der „Reg.-Anz.“ veröffentlicht ein allerhöchstes Manifest, durch welches der Kaiser für beide Hälften des Reichs und das Zarthum Polen eine Rekrutirung pro 1873 zu sechs vom Tausend anordnet.

Amerika. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat im vergangenen Monate um $1\frac{3}{16}$ Mill. Dollars abgenommen. In den Staatskassen befinden sich $68\frac{5}{8}$ Millionen Dollars in Gold und $10\frac{1}{8}$ Millionen in Papiergeld.

Vermischtes.

Australischen Blättern zufolge steht demnächst die erste Sendung eines neuen Importartikels für Europa in Aussicht. Nachdem die Viehzüchter begonnen haben, das ihnen eigentlich überflüssige Fleisch conservirt nach Europa zu senden, sind sie neuerdings auch auf den Gedanken gekommen, die Knochen in Europa nutzbar zu machen. Auf Mauritius und Ceylon wird der australische Kunstdünger bereits viel benutzt, und man sieht mit einigem Interesse der Aufnahme entgegen, welche er in Europa finden wird. Das Schiff „Miltiades“, von Melbourne nach London unterwegs, hat 100 Tonnen Knochenmehl an Bord. Dieselben sind nach einem neuen Verfahren in Kuchen von 6 Zoll im Quadrat und 3 Zoll Dicke comprimirt, was die Verladung und Versendung erleichtert. Zur Benutzung werden diese Kuchen zerbrochen und mit warmem Wasser aufgelöst.

L'hirondelle.

(Fortsetzung.)

„Teufel!“ murmelte Lucas, der Steuermann der Hironnelle, indem er sein Auge über die geöffneten Stückpforten des verfolgten Schiffes gleiten ließ und die Bemannung desselben überblickte. „Teufel! das ist ein heißes Schiff!“

„Aber nicht zu heiß für uns, alter Bursche!“ versetzte der Capitän, der diese Aeußerung vernommen. „Wenn Jeder seine Schuldigkeit thut, so soll das Schiff bald unser sein! Alle Mann hoch! Jeder auf seinen Posten!“

Van Vorbeck ließ jetzt die Segel fallen und das Schiff wenden; damit befand er sich im Sog der fremden Rauffahrtei-Fregatte, die jetzt nordwärts steuerte.

(Fortsetzung.)

Wald war die Hironnelle der Fregatte so nahe gekommen, daß man auf der Letzteren das Brausen des Kapers hören konnte. Van Borbeck ergriff das Sprachrohr, um die gewöhnlichen Fragen nach Namen und Herkunft an das Schiff zu richten.

„Der Cleveland von Kingston nach Liverpool!“ war die Antwort. Zugleich hißte das Schiff die englische Flagge. Hierauf ließ van Borbeck unverzüglich die französische Flagge in Top setzen, bei deren Anblick die Mannschaft der Hironnelle, nach Kampf und Beute dürstend, ein lautes Hurrahgeschrei erhob.

Die Mannschaft des Cleveland schien eine solche Antwort erwartet zu haben; sie hatte ihrerseits das Schiff in Verteidigungszustand gesetzt, und der Capitän schien entschlossen, sein Eigenthum und seine Freiheit so theuer als möglich zu verkaufen.

Die Hironnelle hielt noch eine Fadenlänge den bisherigen Cours, verließ dann das Fahrwasser des Cleveland, um an dessen Backbordseite zu gelangen. Seite an Seite mit ihrem Gegner gab die Hironnelle demselben eine volle Lage, und die acht Kanonen auf ihrer Steuerbordseite richteten auf dem feindlichen Schiffe eine bedeutende Vermüstung an.

Van Borbeck hatte seinen Platz zwischen dem Vor- und Hauptmast bei dem früher erwähnten Zweihundertpfünder genommen und diesen selbst gerichtet; der Schuß frachte und es war ein Meisterschuß! Die Kugel schlug dicht unter dem Wasserpiegel ein und machte einen großen Leck.

Der Cleveland zögerte nicht, das Feuer des Kapers mit den sechs Geschützen auf seiner Backbordseite kräftig zu erwidern; allein die Stücke waren schlecht gerichtet, die Schüsse gingen zu hoch, so daß sie nur einige Segel beschädigten und etwas Taumwerk von wenig Belang zerrissen.

Und damit entspann sich von beiden Seiten ein regelmäßiges Feuer und bald waren beide Schiffe in eine dicke Wolke von Pulverdampf gehüllt, die es der Mannschaft des Einen unmöglich machte, zu unterscheiden, was auf dem Deck des Anderen vorging.

Dabei suchte die Hironnelle sich dem Cleveland, in der Absicht, zu einem Kampfe mit blander Waffe überzugehen, mehr und mehr zu nähern, und da sie bereits über Stag lief, so war dies Manöver nicht allzu schwierig.

Fast Bord an Bord mit der britischen Fregatte, konnte man jetzt vom Deck der Hironnelle aus die Vermüstung überschauen, welche das Feuer am Bord des Cleveland angerichtet. Der Bug desselben war mehrfach von Kugeln durchlöchert; der Fockmast, dicht am Fuß abgeschossen, hing quer über dem Schiffe; die meisten Geschütze waren von ihren Lafetten gestürzt, wodurch die Briten gehindert wurden, das feindliche Feuer mit Nachdruck zu erwidern, und das Verdeck selbst war mit Todten und Sterbenden besetzt.

Obgleich die Mannschaft des Cleveland alle Hände voll zu thun hatte, die Tauje zu kappen und das Schiff von dem zerschossenen Fockmast zu befreien, der dasselbe durch seine Schwere fast zum Umschlagen brachte, so war sie deshalb doch nicht minder auf ihre Verteidigung bedacht. Kaum war der Kaper in den Bereich ihrer Handwaffen gelangt, so sah er sich von einer Salve aus Musketen, Büchsen und Karabinern begrüßt, die von ziemlich mörderischer Wirkung war. Man sah und hörte den englischen Capitän seine Befehle erteilen, seinen Leuten Muth zusprechen und sich gleichsam vervielfältigen.

Neben dem Capitän fiel van Borbeck besonders ein Mann auf, der, schon ein Greis, auf dem Hinterkastell seinen Platz genommen hatte, ruhig seine Büchse lud, mit größter Kaltblütigkeit irgend einen bestimmten Mann auf das Korn nahm, feuerte und dann mit eiserner Ruhe ansah, von Neuem zu laden. Die Wirkung seiner Schüsse war mörderisch, denn sie hatte bereits drei Leuten der Hironnelle das Leben gekostet. Der Schütze schien übrigens seiner Kleidung nach kein Seemann, sondern ein Passagier zu sein.

„Der Teufel hole den Graukopf!“ rief van Borbeck, als die Kugel des Alten ihm dicht am Ohr vorüber pfiff. Er wartete einen Moment, bis der Greis in seine Schußlinie gerieth. Im Nu hatte er dann den Kolben seines Karabiners an der Backe; er feuerte und der Alte stürzte, getroffen, zu Boden.

Der Pulverdampf hat eine berausende Kraft; das Geräusch und das Getümmel der Schlacht, die Gefahr, der Anblick des Blutes regt selbst die kältesten Gemüther auf und weckt, selbst den Feigen momentan mit fort-reißend, in Menschen die brutalen Instinkte.

Van Borbeck hatte bisher mit eiserner Ruhe seine Befehle erteilt; kalt und unerschütterlich stand er im Getümmel. Allmählig indessen machte sich die Aufregung des Kampfes auch bei ihm fühlbar: ein düsteres Feuer glühte in seinem Auge und seine Rechte hielt den Lauf eines prachtvollen Karabiners fast krampfhaft umklammert.

„Mir nach, Matrosen!“ rief er plötzlich, als der Schnabel der Hironnelle die Backbordseite des Cleveland streifte, und mit einem Sprunge war er auf dem Deck des feindlichen Schiffes, einem Matrosen, der eben mit seiner Pike zu einem Stöße gegen ihn ausholte, mit einem furchtbaren Kolbenhiebe den Schädel zerschmetternd.

Angeseuert durch das Beispiel ihres Capitäns, stürzte sich die Mannschaft der Hironnelle mit beispielloser Muth auf den Feind; Einige waren, gleich van Borbeck, auf das feindliche Deck gesprungen, Andere kletterten, den kurzen Säbel im Munde, an den Seiten des Cleveland empor, und so begann denn ein furchtbarer Kampf, oder vielmehr ein furchtbares Gemetzel, Mann gegen Mann, bei welchem man von den Feuerwaffen nur einen beschränkten Gebrauch machen konnte und Alles mit blander Klinge, Pike, Säbel, Beil oder Messer entschied.

Obgleich an Zahl vier Mal geringer als der Feind, hörten die Briten doch nicht auf, sich mit dem ihrer Nation eigenthümlichen Bulldoggen-Muth bis aufs Aeußerste zu verteidigen, wobei der englische Capitän seinen Leuten ein glänzendes Beispiel heldenmüthiger Todesverachtung gab, bis er, von einer Pistolenkugel getroffen, stehend auf das Deck niedersank.

(Fortsetzung folgt.)

Musikalisches.

Am 29. November fand im Saale des Hôtel de Saxe hier ein Concert statt, veranstaltet und ausgeführt von Dresdner Künstlern, das eine allgemeinere Beachtung verdient hätte, da den Besuchern ganz vortreffliche Leistungen vorgeführt wurden. Herr Concertmeister Felix Meyer, so viel uns bekannt, ein Schüler Joachims, zeigte ganz außerordentliche Virtuosität auf der Violine und war ebenso sehr seine ganz eminente Technik und sein guter Strich, als auch die Noblesse und Eleganz seines Tones zu bewundern. Nicht weniger erregte Herr Harfenvirtuos Wenzel durch seine ausgezeichneten Vorträge auf der Pedalharfe die Bewunderung des allerdings kleinen, aber kunstsinntigen Publicums. Der ihm gespendete reiche Beifall war ein wohlverdienter, denn noch selten haben wir jenes Instrument mit solcher Präcision und Gewandheit spielen hören. Nächst diesen beiden Herren hatte namentlich Fräulein Herr, eine ganz allerliebste Clavierspielerin, reichen Antheil an dem gespendeten Applaus. Sie spielte nicht nur das Rondo capriccio für Pianoforte von Mendelssohn-Bartholdy ganz reizend, sondern sie spielte auch in den beiden Quartetten für Piano, Violine, Viola und Cello die Pianoforte-Partie mit Sicherheit und Gewandheit, wie sie auch die Solopiecen mit Zartheit und Verständniß begleitete. Der Opernsängerin, Fräulein E. Schröder, gelangen am besten zwei kleinere Lieder, besonders Chansonnette von M. v. Nothhild. Herr Curtz führte ein Andante für Cello mit gutem Vortrag und Sauberkeit aus. Auch im Zusammenspiel leisteten die Künstler, zu denen noch Herr Hayn zu nennen ist, sehr Befriedigendes. Das Programm war sehr gut gewählt und reich an Abwechslung. — Wie wir hören, wollen die Künstler, mehrfacher Aufforderung folgend, noch ein zweites Concert hier veranstalten. Möchte es ihnen darin vergönnt sein, ihre trefflichen Leistungen einem zahlreicheren Publicum vorzuführen zu können.

Sehr zu bedauern war der geringe Besuch des ersten Abonnement-Concerts von Herrn Musik-Direktor Oelschlägel, indem wirklich recht nette und in jeder Hinsicht mit Präcision durchgeführte Piecen vorkamen. Möchte durch diese Anregung den Concerten des Herrn Oelschlägel ein stärkerer Besuch zu Theil werden, damit derselbe durch sein Streben, dem Publicum stets neue Musikstücke vorzuführen, einigermassen Anerkennung finde. Wer also einen angenehmen Abend verbringen will, veräume das Montag den 9. Decbr. stattfindende zweite Abonnement-Concert nicht. E. L.

Eingefandt.

Vor nicht langer Zeit bangte Bielen vor dem Untergange der Welt, indem der sogenannte Biela'sche Komet mit unserer Erde zusammentreffen sollte. Nach der Aussage verschiedener großer Gelehrten ist dies nun geschehen. Am Mittwoch Abend, den 27. Novbr., fand ein nach allen Richtungen des Himmels ganz unerwarteter Sternschnuppenfall statt, welcher sein Erscheinen in der Auflösung des Biela'schen Kometen möglicherweise zu suchen hat, und wir in dem uns sichtbaren Sternschnuppenschwarme wahrscheinlich die Ueberbleibsel dieses merkwürdigen Kometen gesehen haben. Diesen Biela'schen Doppeltkomet entdeckte der Ingenieur-Hauptmann Biela zu Josephstadt in Böhmen den 27/28. Febr. 1826 und bestimmte die Umlaufzeit desselben auf 6 Jahre und 270 Tage, so daß er die Wiederkehr desselben auf das Jahr 1832 voraussagte, was auch pünktlich eintraf, da der Komet am 27. Novbr. durch sein Perihel ging. Dieser Komet war bei seinem ersten Erscheinen (1832) ohne Schweif. Merkwürdig war aber seine dritte Erscheinung 1845 und 1846. Am 26. Novbr. 1845 wurde er zuerst in Rom und am 28. Novbr. in Berlin aufgefunden. Er erschien, wie bisher, immer als ein ziemlich verwaschener Nebel, mit einer kleinen hellen Verdichtung in der Mitte und einem kleinen Schweife. Von Mitte Januar an zog er durch seine plötzliche Veränderung die allgemeine Aufmerksamkeit der Astronomen auf sich, indem statt eines Kerns deren zwei zu sehen waren, die in geringer Entfernung von einander sich mit gleicher Geschwindigkeit am Himmel fortbewegten, so daß nicht zu zweifeln war, daß beide als zusammengehörige Körper zu betrachten seien, die einen gemeinschaftlichen Weg im Raume durchliefen. Der kleine helle Flecken neben dem Hauptkopfe nahm allmählich an Licht zu und sendete einen Schweif parallel mit dem Schweife des Hauptkopfes. Im Jahre 1852 erschien er wieder und wurde den 25. Aug. vom Professor Secchi zu Rom aufgefunden und nur einfach wahrgenommen. Am 16. Septbr. berichtete derselbe Astronom, daß er auch den andern Theil des Biela'schen Kometen aufgefunden habe. Die Zeitungsschreiber hatten schon 1828 das Publicum auf dieses große Ereigniß aufmerksam gemacht, daß nämlich im Jahre 1832 ein Komet mit unserer Erde zusammenstoßen und ihr den Untergang bereiten würde. Ein Schrecken ergriff bei dieser Unglücksweissagung die große Zahl der Leichtgläubigen. Nun ist es allerdings wahr, daß die Lage der Biela'schen Kometenbahn für unsere Erde gefährlich war und dies Zusammentreffen dieser beiden Weltkörper den Untergang der Erde bereiten konnte. Da aber, wie etliche Astronomen behaupten, der Biela'sche Komet seinem ganzen Körper nach bloß aus einem leichten Dunstgewebe bestand, so konnten wir ein Zusammentreffen mit demselben nicht bemerken. Diese Wahrscheinlichkeit des Zusammentreffens dieser beiden Weltkörper ist, wie ein Astronom sagt, nicht größer als die: „Es wirft Jemand eine Erbse zum Fenster hinaus und die Erbse fällt einem zufällig Vorübergehenden in die Westentasche.“ So wäre also diese Weissagung der Astronomen von dem Zusammentreffen unsrer Erde mit dem Biela'schen Kometen in Erfüllung gegangen. Zs.

Kaiserliches Postamt geöffnet:

Wochentags früh 8—1 U. mittags, nachm. 2—8 U. abds.
Sonntags früh 8—10 U. vorm., nachm. 4—7 U. abds.
An Feiertagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, 8—9 U. vorm., vorm. 11—1 U. nachm., nachm. 4—7 U. abds.

Urtheile

Über den Antiken-Kalender für 1873.
 Die alle Jahre bringt der Antiken-Kalender für 1873 eine Reihe besonderer, anziehender Artikel, ganz abgesehen von seinem launigen Schmuck.
 Derselbe ist bei dem billigen Preise von 5 Ngr. Jedermann zu empfehlen.

Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Advent-Sonntag
 Beichtrede (8 Uhr): Herr Diaconus Peter.
 Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Matth. 5, 17-19.
 Nachmittagspredigt: Herr Archid. Weisbrenner, über Maleachi 4, 1-2.
 Mittwoch den 11. December Communion; die Beichtrede hält Herr Archid. Weisbrenner (Anfang der Kirche und Beichtandacht 1/9 Uhr).
 Beerdigte. Verst. den 29. November: Georg Mar, ehel. S. des B. u. Schmiedemstrs. Hrn. Friedr. Carl Klüger, 9 M. 3 W. — Fr. Johanne Christiane Schurig geb. Schmidt, hinterl. Wittve des B. u. Hausbes. Joh. Christian Schurig, 71 J. 10 M. 4 W. — Carl Alwin, ehel. S. des Unterwachtmeisters der 1. Escadron des 1. Reiterregiments Hrn. Carl Friedr. Döring, 1 W. 1 T. — Den 30. Nov. Max Erwin, ehel. S. des Unterwachtmeisters der 2. Escadron des 1. Reiterregiments Hrn. Wilh. Heinrich Marschner, 2 M. 2 T. — Den 1. December: Otto Spwald, ehel. S. des Maurers Friedr. Wilh. August Schneider in Raundorf, 1 J. 9 M. 2 W. 6 T. — Gustav Conrad, ehel. S. des Cigarrenmachers Franz Gustav Hempel, 6 J. 4 M. 2 W. 4 T. — Den 2.: Jgges. Adam Friedr. Ernst Schöneck, ehel. S. des Gartennahrungsbes. Joh. Gottlieb Schöneck in Raundorf, 17 J. 1 M. 1 W. 5 T. — Den 3.: Fr. Friederike Amalie Hofmann geb. Gelpke, Gattin des P. Emer. Hrn. Joh. Samuel Aug. Hofmann, 68 J. 11 M. 5 T. — Den 4.: Emma Bertha, ehel. T. des Handarb. Joh. Friedr. Gottlieb Augustin, 5 J. 9 M. 1 W. 3 T. — Emilie Selma, ehel. T. des Wirthschaftsbesizers Hrn. Ernst Traugott Gräse, 1 J. 4 M. 3 W. 5 T.
 Getraut den 30. November: Anton Eduard Baumann, Schuhmacher hier, ein Junggesell, mit Wilhelmine Heinrich aus Dederan.
 Getauft vom 29. November bis 5. December: 9 Knaben, 10 Mädchen.

Quittung und Dank.

So wehmüthig das Herz mir schlug in der Mitte des alten Weileschen Ehepaars am 17. November, als am Tage ihrer goldenen Hochzeit, so erfreut heute, wo ich im Namen des genannten hochbeglückten Paares all den freundlichen Gebern den innigsten und wärmsten Dank bringen darf für die so große Bereitwilligkeit, zur nachträglichen Verherrlichung jenes schönen Tages etwas beizutragen. Im vollen Einverständnis mit Vater Weile und ganz im Sinne der Wohlthäter desselben habe ich die Verwaltung des Geldes selbst übernommen und zwar in der Art, daß ich 80 Thlr. auf die hiesige Sparkasse angelegt, das Uebrige für die nächsten Monate in ähnlichen Gaben in meiner Hand behalten habe, und ist auf diese Weise nicht allein die Zukunft des alten Ehepaars gesichert, sondern auch namentlich dem alten Vater die Möglichkeit geboten, durch Einschränkung seiner täglichen Arbeit und besseren Lebensgenuss sich seine alten Tage, die er in stetem rechtschaffenem Wandel und treuer Berufsthatigkeit mit Gottes Hilfe erreicht, ruhiger, sorgenfrei und verhältnismäßig angenehm zu machen. Gott vergelte durch häusliches Glück und Frieden, was zum Glück und Frieden dieser goldenen Ehe beigetragen worden ist.

Eingegangen: Von Hrn. Pastor Bleisch in Lüssena 50 Thlr.; von Hrn. Conrad Ehardt hier 15 Thlr.; Sammlung vom Stiftungsfest des Gewerbevereins 11 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf.; Sammlung unter den Arbeitern der Sächsischen Tuchfabrik 8 Thlr. 15 Ngr.; gesammelt bei K. & C. 3 Thlr.; gesammelt bei einer heitren Kindtaufe 1 Thlr. 6 Ngr.; von Hrn. Kaufmann Barth 10 Ngr.; von Hrn. Gross 1 Thlr.; von Hrn. Schmitt sen. 10 Ngr.; von Auguste 1 Thlr.; von Frau Minna Ehardt 1 Thlr.; von Hrn. Wagenbauer Zanther 10 Ngr.; von Frau verw. Junghans 15 Ngr.; von Hrn. Niebel sen. 10 Ngr.; von Frau Otto 5 Ngr.; von Hrn. Mützenmacher Schreiber 15 Ngr.; von Hrn. Bäckerstr. Schürpel ein Brod; von Hrn. Bäckerstr. Straube 10 Ngr.; von Hrn. Kaufmann Markus 10 Ngr.; von Hrn. Amtsmaurerstr. Müller 15 Ngr.; von Hrn. Zimmerstr. Hermann 12 Ngr. 5 Pf.; von Hrn. Maurer Stark 6 Ngr.; von Hrn. Theodor Scheffler 15 Ngr.; von Hrn. Tuchsheererstr. Müller 10 Ngr.; L. F. S. 10 Ngr.; von Frau verw. Petersohn 20 Ngr.; G. P. 1 Thlr.; von Hrn. Kaufmann Raumann 1 Thlr.; von Familie Preis und Richter 5 Ngr.; von Frau Hebamme Gruber 5 Ngr.; von Hrn. Tischlerstr. Jartz 5 Ngr.; von Hrn. Bürgermstr. Runze 15 Ngr.; von Frau verw. Weined 10 Ngr.; von A. Bilz 5 Ngr.; von Hrn. Ferdinand Mammisch 15 Ngr.; von Hrn. Braumstr. Zocher 15 Ngr. und eine Flasche Wein; von Hrn. Seilerstr. Zahn sen. 5 Ngr.; von Hrn. Seilerstr. Zahn jun. 7 Ngr. 5 Pf.; von Hrn. Kohlase einen Scheffel Kohlen; von Hrn. Schneiderstr. Palm 7 Ngr. 5 Pf.; von Hrn. Fuhrmann Schag 5 Ngr.; durch Hrn. Oberlehrer Hardtmann 1 Thlr. (darunter 15 Ngr. von A. B. und 10 Ngr. von B. St.); L. L. 5 Ngr.; von Hrn. Stadtrath Thiele 15 Ngr.; von Hrn. Garnmacher Hofmann 10 Ngr.; J. L. Z. 15 Ngr.; von Hrn. Haller 5 Ngr. Unter „Ungeannt“: 20 Ngr.; 5 Ngr.; 1 Thlr.; 15 Ngr.; 10 Ngr.; 10 Ngr.; 1 Thlr.; 15 Ngr.; 15 Ngr.; 15 Ngr.; 1 Thlr.; 10 Ngr.; 5 Ngr.; 5 Ngr.; 5 Ngr.; 10 Ngr.

Gröbenhain, am 3. December 1872. G. Weisbrenner.
 Für die verw. Neumann sind noch eingegangen: 5 Ngr. von Frau Tanzlehrer Weber und 1 Thlr. Sammlung unter deren Schülern und Schülerinnen. Schließlich bringt die verw. Neumann den Herren Strauß und Krug ihren öffentl. Dank für die unentgeltlich gelegte Gedenktafel auf dem Grab der Verstorbenen. D. D.

Innigsten Dank allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für den reichen Blumenschmuck bei dem schnellen Hinscheiden unserer guten Mutter und Großmutter, Frau Herrn Johanne Christiane Schurig, und insbesondere Herrn Diaconus Peter für die tröstenden Worte am Grabe.
 Die trauernden Hinterlassenen.

Eine Palme

auf das Grab unseres zu früh entschlafenen Jugendfreundes,
 des Junggesellen

Franz Otto Dürichen

von Zottewitz,

gewidmet

von der sämmtlichen Jugend zu Neuseufitz.

Es drang zu uns die bange Trauerkunde:
 Der junge Freund hat seinen Lauf vollbracht!
 Ach, viel zu früh schlug Deine Todesstunde,
 Zu früh umhüllt Dich schon des Grabes Nacht!
 Es standen ja an Deinem stillen Grabe
 Betrübte so mancher Freundin, mancher Freund,
 Sie brachten Dir der Liebe letzte Gabe:
 Die Thräne, die ihr Aug' in Wehmüth weint!

In Deinem Grabe standen auch die Deinen,
 Da Du so früh dahingegangen bist;
 Mit ihren Thränen soll sich nun vereinen
 Die Thräne, die aus Freundesaugen fließt.

Doch jaget nicht, ihr bangen Elternherzen,
 Ob Eures Sohnes Tod Euch tief betrübt,
 Glaubt fest, daß Euch nach kurzen Trennungschmerzen
 Gott dort ein frohes Wiedersehn einst giebt.

Und wir, die wir Dich treuen Freund verloren,
 Der sich des Lebens oft mit uns gefreut,
 Wir haben uns Dein stilles Grab erkoren
 Zum Ort, wo die Erinnerung sich Dir wehrt.

Doch nicht zum Grab allein, zur Heimath drüben
 Laßt uns in unsrer tiefen Trauer schau'n,
 Wir finden ihn, den wir so innig lieben,
 Dort oben in des Himmels sel'gen Au'n.

Empressenzweig

auf das Grab unseres zu früh entschlafenen Jugendfreundes,
 des Junggesellen

Franz Otto Dürichen

in Zottewitz,

gewidmet

von der Jugend zu Zottewitz und Döschütz.

Du bist nicht mehr! so klagen wir und weinen,
 O, edler Freund, an Deinem Sarkophag!
 Du bist nicht mehr! so rufen laut die Deinen
 Und blicken Dir mit heißen Thränen nach.
 Ach! Allen würdest Du zu früh entzissen
 Und manches Herz wird, Theurer, Dich vermissen.

Das Leben lachte Dir so hold entgegen,
 Noch zähltest Du nicht volle neunzehn Jahr.
 Nur Freunde fandest Du auf allen Wegen
 Und keiner ahnt so früh die Todtenstür.
 Du glaubtest selbst, Du farest schon genesen,
 Und wärst vorübergehend krank gewesen.

Doch in des nächsten Tages ersten Stunden,
 Da war's nach Gottes Rathschluß so bestimmt,
 Daß uns des Todes Hand schlug tiefe Wunden,
 Da er Dein junges Leben von uns nimmt.
 Gott möge Deines Leben Eltern Herzen
 Mit Trost erfüllen in ihren herben Schmerzen.

Doch kurz, nur war Dein Ringen mit dem Tode,
 Ein Morgenstrahl bedeck' Dein Angesicht;
 Dein Geist schwang sich im schönsten Morgenrothe
 Zum Vater, in das höchste, reinste Licht.
 Drum rabe sanft, in lichten Himmels Höhen,
 Dort werden wir verklärt und wiedersien!

Angefangene und fertige Stickereien

bis Weihnachten zu und unter den Einkaufspreisen bei

Emil Wolf. Frauenmarkt 274.

Zum Ausverkauf von Gustav Bielagk

sind noch billig zu haben

Kleiderzeuge, $\frac{3}{4}$, à Elle 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Ngr.,

do., $\frac{3}{4}$, à Elle 3 und 4 Ngr.,

dickwollene Flanelle à Elle 10 und 10 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Bettzeuge, $\frac{3}{4}$ breit, à Elle 3, 3 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr.,

do., $\frac{3}{4}$ breit, à Elle 7 $\frac{1}{2}$ und 8 Ngr.,

Gingham à Elle 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Ngr.,

Kattuntücher à Stück 5 Ngr.,

Herrn-Schawltücher 10, 15 und 20 Ngr.,

blaudruckter Barchent, $\frac{3}{4}$, à 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr.,

reinwollener Lama, $\frac{3}{4}$, à Elle 15 Ngr.,

blaue Leinwand, $\frac{7}{8}$, à 6 Ngr.,



weiße Leinwand, $\frac{7}{8}$ und $\frac{3}{4}$, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 Ngr.,

Nesterleinwand, $\frac{3}{4}$, à 5 und 5 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Futterbarchente à 3 Ngr.,

wollene Tücher, Stück 9 und 10 Ngr.,

Kantenschürzen, $\frac{3}{4}$ lang, 10 Ngr.

C. Missbach's Witwe  Siegelgasse Nr. 235 

die Gröffnung ihrer Kunst- und Spielwaaren-Ausstellung

ergebenst an und empfiehlt außerdem Laden, Schiebe-Kasten, Schachteln, Spinnräder, Feuerspritzen, Dreschflügel, Kuchen-deckel, Schaufeln, sowie andere Holz- und Drechslerwaaren.

Großer Ausverkauf von

Schlittschuhen,

von den feinsten bis zu den ordinärsten, um damit zu räumen, bei

Eduard Quaas.

Bekanntmachung.

Es ist von uns beschlossen worden, den Termin zur Anmeldung für „die landwirthschaftliche Schule“ bis zum 20. December auszudehnen. Anmeldungen wolle man bei dem mitunterzeichneten Schuldirector **Mushacke** bewirken.

Großenhain, den 6. December 1872.

Der Vorstand der landwirthschaftl. Schule.
Haberland. Mushacke. Schumann.

Freiwillige Turnerfeuerwehr.

Heute, Sonnabend, Abends 8 Uhr **Versammlung** im Schützenhause und nach Schluß derselben **Unterhaltung**.
Der Vorstand.

Großenhainer Militärverein.

Heute Abend 8 Uhr **Veleton**.
G. F. Wille, Vorsteher.

Arbeiter-Kranken-Verein.

Morgen, Sonntag, von $\frac{1}{2}$ 3 bis 4 Uhr **Stenerablage**.
Der Vorstand.

Heute 10 Uhr Auktion

von **Kleidern, Möbeln, Uhren** etc. in der „**Sonne**.“
Ebenso werden **nächsten Sonnabend 10 Uhr** daselbst **Werkzeug, ein Bleizug, eine Hobelbank, ein Glaserdiamant** etc. veranctionirt.
G. G. Arnold.

Die Leuchte.

Nr. 24 enthält: **Strauß, der alte und der neue Glaube. Ein Bekenntniß.** Leipzig, Hirzel, 1872, von Pastor L. D. in Hamburg. — **Stahl**, von Pastor S. in Hamburg. — **Lichtfunken**.

Ein **gebrauchter Rockwagen auf Federn** steht billig zu verkaufen bei **Koritz Heinicke, Naumborfer Gasse.**

2 Pferde, 5 Wagen, 1 Schlitten

nämlich 2 starke schwarze Wagenpferde, 1 Kutschwagen, 1 Lastwagen, 2 Küstwagen, 1 Handwagen, 1 Lastschlitten, sowie eiserne und hölzerne Krippen und Kaufen, Geschirrzug, alte Biergefäße, Hopfensäcke, Bettstellen und sonst noch Mancherlei veranctionire **nächsten Montag 10 Uhr im Gehöfte des Bergkellers in Zschieschen** und zwar in Folge stattgefundener Brauereiverpachtung.
G. G. Arnold.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Gerichtsamts sollen **nächsten Montag, den 9. December, Nachm. 1 Uhr** die zum Nachlasse der verstorbenen Frau **Müller** gehörigen **Erntevorräthe**, als

7 **Schock Weizen**,
5 „ **Gerste**,
25 „ **Hoggen**,
16 „ **Safer**,
6 **Fuder Erbsen und Wicken**,
50 **Scheffel Kartoffeln**,
60 **Centner Runkelrüben**,
20 „ **Sen**,

freiwillig gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Die Auktion findet im **Nachlassgute Nr. 3** statt.

Standa, den 27. November 1872.

Die Ortsgerichte.

Holz-Auktion.

Freitag den 13. December sollen bei Unterzeichnetem von früh 9 Uhr an **80 Schock Reißholz**, sowie eine **Partie Stoekflastern** auf **Böschener Fur** meistbietend veranctionirt werden. Die Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht. **Versammlungsort im Gasthose zu Löschen.**

Gottfried Dörschel.

Donnerstag den 12. December, zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs,
viertes Abonnement-Concert
 im Gasthofs zu Naundorf.

A. Müller, Stabstrompeter.

Das Möbel-Magazin

Nr. 14. Meißner Gasse Nr. 14

empfiehlt eine Auswahl solid gearbeiteter **Polster-Möbel** in allen Façons, **Rohrstühle** und **Matrassen**, reichhaltiges Lager von **Spiegeln** aller Arten und Größen mit Gold-, Nußbaum- und Mahagoni-Rahmen, **Nasir-Sandspiegel** und **Toiletten**, glatt und gestochen, **Gold- und Nußbaum-Console** mit Marmor- und Holz-Platten, **Gardinenstangen** in Gold und Nußbaum, **Kleider- und Schirmständer**, **Garderobe-**, **Handtuch-** und **Schlüsselhalter**, sowie eine große Auswahl in **Koffern**, **Reise-** und **Damentaschen** und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Hochachtungsvoll

Westland.

Die Werkzeug-, Eisen-, Stahl-, Messing- und Kurzwaaren-Handlung

von
EDUARD QUAAAS

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reich sortirtes Lager aller in dies Fach einschlagenden, zu Weihnachtsgeschenken passenden Artikel einer gütigen Beachtung.

Die Handschuh-Fabrik

von
Carl Kirchner

Nr. 6.

Schloßgasse

Nr. 6.

empfiehlt ihr Fabrikat, en gros et en détail, von **Glacé-** und **Wildleder-Handschuhen** aller Größen und Farben dem geehrten Publikum, sowie den Herren Wiederverkäufern einer geneigten Beachtung.

Feinstes Stollen-Mehl

in **Kaiseranzug** und **Mundmehl**, sehr ergiebige und sich ausgezeichnet handrende Waare, empfiehlt einer gütigen Beachtung

E. J. Hanke. Innere Naundorfer Gasse.

Im Auftrage des Königl. Gerichtsamtes werden Freitag den 13. December von früh 10 Uhr an die zum Nachlasse des Gutsbesizers Johann Gottfried Lange gehörigen Gegenstände, als: 12 Stück volle Bienenkörbe, 36 leere dergl., 1 Fischwade, Fässer, 4 Federbetten mit Ueberzügen, div. Kleidungsstücke, 1 Kommode, 2 Kleiderschränke, Bettstellen, 1 Fischtisch mit Waage, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 1 Wachs- presse, Backgeräthe, Haus- und Küchengeräthe, 1 kupferner Kessel, 1 eiserner Ofen, eine Quantität altes Eisen, 1 Wanduhr, Gewehre etc. gegen Baarzahlung verauktionirt, wozu Ersthungslustige hiermit eingeladen werden.

Linz, den 5. December 1872.

Die Ortsgerichten.

Emil Wolf

Posamentier-, Tapissierwaaren- und Garnhandlung

empfehlte zu Weihnachtsgeschenken Gegenstände mit und ohne Stickerei, als:

Garderobehalter, Schirmständer, Handtuchhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Aschenbecher, Cigarrentaschen, Portemonnaies, Brillenetuis, Tragbänder (fertige), **Börsen etc.**

Zu Weihnachtsgeschenken!
Parfümerien in eleganten Cartons,
Seifen-Früchte, Toiletten-Seifen,
extraf. Pommaden, Eau de Cologne,
Königs-Räucherpulver & Räucherbalsam
empfehlte in grosser Auswahl billigst

F. M. Buchner.

R. Meyer's Photographie-Atelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten).

Aufnahmezeit von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr.
Moment-Bilder von Kindern nur von 11 bis 2 Uhr Mittags
und nur bei Sonnenschein.

Hochtragende und neumilchende Kühe

stehen zu verkaufen bei Hermersdorfer in Maden.

Zimmer-späne werden von heute ab verkauft an der Elsterwerdaer Straße. **K. L. Lehmann.**

Einen **Copisten**, der zum neuen Jahre antreten kann, sucht **Adv. Härtig.**

Ich suche zum baldigen Antritt einen **Lehrling.**

F. Waltherr, Schmidt und Wagenbauer.

Ein junger kräftiger Arbeiter

wird sofort gesucht: äußere Wildenhainer Gasse 525.

Ein ordnungsliebendes **Dienstmädchen** wird gesucht von **Moritz Storz.**

Eine **Stube** mit Kammer ist sofort zu beziehen:

äußere Meißner Gasse Nr. 491.

Eine **Unterstube** mit Zubehör ist zu vermieten und Ostern zu beziehen in Nr. 20 zu Schanitz.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Weißer

Brust-Syrup

von

G. A. W. Mayer in Breslau.

Ein unübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Blutspeien und Asthma.

Begnuß.

Nachdem ich mich, sowie meine Frau längere Zeit von einem fatalen Husten gequält sah, brauchte ich eine Zeit lang den Mayer'schen Brust-Syrup und wir erhielten dadurch nicht nur Erleichterung des Hustens, sondern auch ein allmähliches Verschwinden desselben. Ich stelle daher die Behauptung auf, daß dieser Syrup geeignet ist, jeden fatalen Husten zu mindern und zu beseitigen.

Meißen.

Jährig,

Wund- und Entbindungsarzt,
Ritter des Ehrenkreuzes zum
Albrechtsorden.

Obigen Brust-Syrup empfiehlt allein echt in Flaschen zu 1 Thlr. und zu 15 Ngr. in Großenhain

Herr **Theodor Töpelmann.**
Dresdner Gasse.



Bockbierfest

heute und morgen, Sonnabend und Sonntag, wozu ergebenst einladet
Restaurateur **Trapp.**

Restauration zur guten Quelle.

Heute Abend ladet zu **Pöfelschweinsknöcheln und Klößen** ergebenst ein **H. Brauer.**

Gasthof zur goldenen Krone.

Morgenden Sonntag ladet zur **Tanzmusik**, von Nachmittags 4 bis 7 nach dem Pianoforte, von 8 Uhr an nach dem Orchester, freundlichst ein **Ad. Jlschner.**

Morgen, Sonntag, von Abends 8 Uhr an **Tanzmusik** (Entrée: Damen 1/2, Herren 1 Ngr.) wozu freundlichst einladet **G. Pöschel im Schützenhause.**

Restauration zum Schillerschlösschen.

Morgen, Sonntag:

Bockfest,

wobei von Nachm. 1/4 4 Uhr an

Sextett-Concert

(Entrée nach Belieben)

stattfindet und ich mit **Kaffee, Heidelbeer- und Apfelmuchen** aufwarten kann. Freundlichst ladet ein **K. Marhold.**

Gasthof zu Großraschütz.

Morgen, Sonntag, ladet zu **Kaffee und Pfannkuchen**, sowie zu **frischer Wurst** und **Gallertschüsseln** freundlichst ein **Friedrich Fehrmann.**

Vor nachgemachtem Brust-Syrup wird gewarnt.

Auf mein Siegel und Etiquette bitte zu achten.

Mittwoch den 11. December

III. literaturgeschichtlicher Vortrag

im Saale des Hôtel de Saxe.

Anfang punkt 3/4 8 Uhr.

Mushacke.

Montag, den 9. December a. c.:

II. Abonnement-Concert

im Hôtel de Saxe.

Anfang 1/2 8 Uhr. — Entrée 7 1/2 Ngr. — Nach dem Concerte Ball.

Zur Aufführung kommen unter Anderem: Overture zu „Das Wunderwasser“ von Flotow. Overture zu „Die Königin für einen Tag“ von Adam. „Bürgerweisen“, Walzer von Joh. Strauss (neu). Seladon-Polka von Ruckenschuh (neu). S. E. Oelschlägel, Stadtmusikdirector.

Für Herren!

Herrenhüte in Filz, Velour, Stoff und Seide

empfehl't zu billigsten Preisen

Carl Steyer. Hôtel de Saxe.

DAS NEUESTE
in Talma, Ananas- und Preziosa-Tüchern, Hals-, Kopf- & Taillen-Shawls, Baschliks, Müffen & Plaids für Kinder, gestrickten Unterröcken mit Kanten.

Die Eröffnung

ihrer

reichhaltigen und eleganten AUSSTELLUNG

in

Mode-Wollwaaren und Phantasie-Artikeln,

passend zu

WEIHNACHTS-GESCHENKEN,

empfehl't einer gütigen Beachtung

Eduard Beilich's Witwe

am Markt.

Camisols und Beinkleider in Seide, Wolle, Vigogne und Baumwolle für Herren, Damen und Kinder, Kragen, Westen, Kamaschen, Knie- & Pulswärmer für Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

Frauenmarkt
274.

Emil Wolf

Frauenmarkt
274.

Posamentier-, Tapissierwaaren- & Garn-Handlung

en gros

Näh-Maschinen,

als:

**Hand-Nähmaschinen,
Kettenstich-Maschinen,
Singer-Nähmaschinen,
Grover- und Baker-Maschinen etc.**

als beste Fabrikate und unter Garantie.
Zahlungsbedingungen coulant. Unterricht gratis.

empfehl't

sämmtliche Artikel für Schneider, Schneiderinnen und Putzmacherinnen, als:

**Maschinenseide, Maschinenzwirn,
Nähseide, Rockborden, alle Sorten
Knöpfe, Besätze, Fischbein u. Futter-
sachen, Taffetbänder, Atlasbänder,
Ripsbänder, Sammethbänder, Blon-
den, Tülls, Sammet und seidene Hut-
stoffe, Federn etc.**

en détail

Stickereien zu Hosenträgern, Strumpfbändern

und bergl. werden elegant und billigst garnirt.

Carl Kirchner, Handschuhmacher.

Schloßgasse Nr. 6.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 144 des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.

Sonntag, den 7. December 1872.

Hauptversammlung des Jugend-Vereins zu Pristewitz

Sonntag den 8. December Nachmittags 4 Uhr.
D. V.

Morgen, Sonntag, Nachmittag punkt 4 Uhr werden alle Diejenigen, welche bei August Hentschel (Elsterwerdaer Straße) beim Schweinschlachten betheiligt sind, zu einer **Hauptversammlung** eingeladen.

NB. Wer nicht erscheint, ist seiner Einzahlung verlustig.

2000 Thaler Mündelgelder

sind vom 1. März 1873 an im Einzelnen oder Ganzen auszuliehen durch **Fleischermeister Bachmann.**

Veränderungshalber ist das in der Gartenstraße gelegene neuerbaute **Hausgrundstück Nr. 541 B** nebst mehreren **Baustellen** billig zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer daselbst.

Inventar-Auction.

Am nächsten **Dienstag, als den 10. December c.**, von Vormittags 10 Uhr ab soll das sämtliche lebende und todtte Inventarium vom Gute Nr. 19 hier selbst, als: **2 Pferde, 7 Kühe, 1 Bulle, 3 Zuchtsauen mit Ferkeln, 1 Sauer, 100 Schock Stroh und Heu, 100 Scheffel Kartoffeln und Runkelrüben**, mehrere eiserne **Wagen, Pflüge, Dresch- und Säckselmaschine, Eggen** und **verschiedene andere Wirthschaftsgegenstände**, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Strießen, den 2. Decbr. 1872. **F. W. Richter.**

Große Auction

in Seußlitz.

Mittwoch den 11. und Donnerstag den 12. December d. J. sollen im Gasthose zu Seußlitz, jedes Mal Vormittags von 10 Uhr an, zu Restaurationen gehörige, im besten Stande befindliche Utensilien, als: **neun Duzend Rohrstühle, Auszieh-, runde Säulen-, Sopha-, Küchen- und vier-eckige Tische**, größtentheils mit gedrehten Füßen, **Sopha-Gef-, Polsterfessel, Buffet-, Glas- und Küchen-schränke, Polster-, Saal- und Gartenbänke, zwei ff. Salon-Spiegel mit Consol- und Marmorplatten, Spiegel, schöne Kronleuchter, Hänge- und Wandlampen, zwei eiserne Oefen, Vorhänge u. Mouleaux, Porzellan- und Glassachen, Kupferne und zinnerne Geräthschaften**, sowie **Saus- und Rükengeräthschaften** gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden, wozu Erstehungslustige freundlichst einladet

Robert Heyben, Auctionator aus Meissen.

Reifen- und Korbholz-Auction.

Dienstag, den 10. December a. c., von Vormittags 9 Uhr ab sollen in dem zum Rittergute Tauschwitz b. Belgern gehörigen „Heegern“ über

200 Saufen in vier Klassen fortirte, nach Schockzahl richtig eingezählte weidene Reifen- und Korbhölzer

meistbietend verkauft werden. Nach erfolgtem Zuschlag hat Käufer pro Saufen 20 Neugroschen Anzahlung zu leisten. Versammlung in hiesiger Ortschenke.

Holzabfuhr darf am Auctionstage nicht erfolgen.

Tauschwitz b. Belgern, am 21. November 1872.

Gutmacher.

Korbholz-Auction.

Montag, den 16. December d. J.,
von Vormittags halb 10 Uhr an

sollen auf dem zum herrschaftlichen Forstrevier Schönfeld gehörigen, nächst der Radeburg-Ortrander Straße und Feibelbach gelegenen Holzschlage gegen

745 Stück gute fichtene Korbstangen

von 2 bis 5 Centimeter unterer Stärke und 3 bis 5 Meter Länge,

690 Stück dergleichen

von 6 bis 9 Centimeter unterer Stärke und 5 bis 10 Meter Länge,

500 Stück dergleichen

von 10 bis 15 Centimeter unterer Stärke und 10 bis 16 Meter Länge

gegen **sofortige Baarzahlung** verauctionirt werden.

Herrschaftliche Forstverwaltung Schönfeld,
am 3. December 1872.

Wagner.

Tanzunterricht.

Den geehrten Bewohnern von Frauenhain und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich **Dienstag den 10. Decbr.** einen **Tanzcurfus** daselbst eröffne. Die geehrten Personen, welche an demselben Theil nehmen wollen, werden freundlichst ersucht, sich **Dienstag den 10. Decbr.**, spätestens **Sonntag den 14. Decbr.** Abends halb 8 Uhr beim Gastwirth Herrn **Renssch** einzufinden. Um zahlreiche Theilnahme bittet hochachtungsvoll

Carl Balke, Tanzlehrer.

Frankfurt A. M. Stuttgart. Strassburg.	Keine Porti's. Reell. Exact. Keine Spesen. Discret.	Berlin. Hamburg. Halle a. S.
Completer Insertions-Tarif (Vollst. Zeitungs-Verzeichnisse) <i>gratis und franco!</i>	<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; margin: 0 auto; width: 80%;"> <p style="text-align: center;">Internationale Beilungs-Annoucen-Expedition</p> <h3 style="text-align: center; margin: 0;">Rudolf Mosse</h3> <p style="text-align: center; font-size: small;">Officieller Agent sämtlicher Zeitungen des In- und Auslandes. Leipzig. Chemnitz. Dresden.</p> </div>	Bestellung von Annoucen in alle Blätter der Welt.
Wien. Prag. Breslau.	Vertretung in Grossenhain: Bernhard Bräuer. Neumarkt-gasse 179.	München. Nürnberg. Zürich.

Mein Lager alter Cigarren

etwas zu räumen, empfehle geneigter Beachtung:

Nr. 60	und	66	à	Stück	6 Pf.,	100 Stück	1 Thlr.	24 Ngr.,
" 50	"	" 44	"	"	" 4 "	100 "	" 1 "	15 "
" 40	"	" 16	"	"	" 3 "	100 "	" — "	28 "
" 17	"	" 10	"	"	" 5 "	100 "	" — "	22 "

C. G. Weber am Hauptmarkte.

In **Herren-Shlipsen, Kragen, Manschetten, Manschettenknöpfen, Hosen-trägern, Damen-Stulpen und -Kragen, Corsets, Glacé-, Buckskin- und Wildlederhandschuhen** stets große Auswahl und billige Preise bei **Emil Wolf.** Frauenmarkt 274.

Die
uh

Camisols und Bekleider in Seide.
Wolle. Vianone

B

g-

n
r
i
r
i
r

-

-

-

-

-

-

-

-

-

Dresdner Bank.

Grundkapital 8,000,000 Thaler mit vorläufiger Einzahlung von 40 %.

Die Dresdener Bank hat mit dem heutigen Tage ihre Thätigkeit begonnen und die Geschäfte der Firma

Michael Kaskel

übernommen.

Die Direction.

E. Gutmann. Rülke.

Dresden, den 1. December 1872.

 **! Ausverkauf! Ausverkauf!** 

Sauptmarkt Nr. 265
Grossenhain.

in
Ernst Hummel's

Sauptmarkt Nr. 265
Grossenhain.

Oberlausitzer Leinwand-Galle.

Die Preise sind fest!

Ich habe mich entschlossen, mein ganzes **Waaren-Lager**, welches fortirt, ca. 40,000 Meter verschiedener Breiten und Qualitäten Leinwand, Bettzeug, Julete, Dress, Tischzeuge, Handtücher, Servietten, englische Leinwand, Gingham, bedruckte und buntleinene Schürzen, geraubte und bedruckte Barchente, Hosenstoffe, Rockflanelle in Wolle und Halbwole, wollene Shawls und Kopftücher, Tischdecken in Leinen, Wolle und Baumwolle, Taschentücher, bunt und weiss, und Vieles mehr auszuverkaufen.

Für reelle Waare und richtiges Maasz wird garantirt in

 **Ernst Hummel's** 
 **Ausverkauf.** 

Die Preise sind fest!

Die Salz-Niederlage von **A. Beilich**, Siegelgasse,
empfiehlt Dürrenberger Koch- und Viehsalz im Ganzen und im Einzelnen.

Bekanntmachung.
Die
Wechselstube & Couponscassa
 der
Dresdner Bank

Wilsdrufferstrasse 44 in den bisher von MICHAEL KASKEL
 innegehabten Parterre-Localitäten

ist dem Publikum ununterbrochen zur gefälligen Benutzung von

Vormittags 9 bis 1 Uhr,
Nachmittags 3 bis 6 Uhr

geöffnet.

Die Direction der Dresdner Bank.

E. Gutmann. Rülke.

Die
Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau
 mit einem Gewährleistungs-Capital von 3 Millionen Thaler Grt.

hat mich nach Rücktritt des bisherigen Agenten, Herrn G. A. Siering, zu dessen Nachfolger in der Agenturführung für Großhain und Umgegend ernannt und empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuergefahr gegen feste, möglichst billig gestellte Prämien.

Die Gesellschaft vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzschlag, Ketten und Löschten entstehen, und gewährt bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vortheile.

Prospecte und Antragsformulare können jederzeit gratis bei mir entgegengenommen werden und bin ich bei der Versicherungsnahme gern bereit, jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Großhain, im November 1872.

Der Special-Agent:

E. Franz Schenk. Lindenplatz.

Offerte für Schuhmacher.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich neben meinem Schuhmachergeschäft

 **einen Leder-Ausschnitt** 

errichtet habe, mit dem Bemerken, daß ich alle in dieses Fach einschlagende Artikel am Lager habe. Meinen Herren Collegen hiesiger Stadt und Umgegend mein Unternehmen bestens empfehend, zeichne achtungsvoll

K. F. Hennig. Klostersgasse 72.

Meinen werthen Kunden hiermit noch zur Nachricht, daß mein Schuhmachergeschäft durch Obiges keine Störung erleidet.

Der Obige.

WEIHNACHTS-GESCHENKE mit und ohne Stickerei,

für Herren und Damen passend,

empfiehlt in grosser Auswahl

die Tapisserie-, Kunst- & Modewaaren-Ausstellung

von **F. W. WEBER.**

Innere Naundorfer Gasse.

Donnerstag den 28. November begann mein

GROSSER

Weihnachts-Platzverkauf

einer grossen Partie

billig eingekaufter und zurückgesetzter Waaren,

welche ich zu ausserordentlich billigen Preisen empfehlen kann.

C. G. Haase.

Frauenhain.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle ich

mein Lager feinsten Stollenmehle

in

prima Wiener Auszug,

„ **Kaiser-Auszug,**

„ **Mundmehl**

unter Garantie der guten Handlung und Versicherung der coulantesten Bedienung. Um gütige Beachtung bittet

hochachtungsvoll

A. Herrmann Globig.

Feinsten Kaiserauszug,

feinstes Mundmehl und andere Sorten

hält zu den bevorstehenden Feiertagen bestens empfohlen

G. Stephan.

Geräucherten Winter-Rheinlachs, feinsten Astrachan-Caviar, Brabanter Sardellen, ächte Christiania-Anchovis, Anchovis à l'huile, Sardines à l'huile von Philipp & Canaud in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Dosen, Strassburger Gänseleber-Pasteten von Fischer, Gothaer Cervelatwurst in Fett- und Rindsdarm, Gothaer Trüffelwurst, Pommersche Gänsebrüste ohne Knochen, Fromage de Neufchâtel, Chesterkäse, Prima Schweizerkäse, Kräuterkäse, Parmesankäse, englische Mixed-Pikles, Beefsteaksauce, India- und Japan-Soya zur Bouillon, Mushroom-Ketschup zum Schöpfenbraten, Essence of Schrimps (Fischsauce), Dr. Kitschener's Salad-Cream, Batty's Patent-Mustard, Durham-Mustard (Senfmehl), Moutarde de Maille, Moutarde-Diaphane, Düsseldorfer Mostrich in fünf Qualitäten, Cayenne-Pfeffer, Paprika, Curry-Powder, Vinaigre à l'estragon, Perigord-Trüffeln au naturel in $\frac{1}{8}$ Gläsern, Perigord-Trüffeln getrocknet, Champignons au naturel in Blechbüchsen, Olives amellaux in Gläsern, Cappern aux nonpareilles in Gläsern, Cappern capottes, Perlzwiebeln in Essig, Liebig's Fleischextract, Hummer, amerik. in Blechdosen, amerik. Ananas, Pfirsiche, Erdbeeren conservirt in Blechbüchsen zur Bowle, feinstes Tafel-Speise-Oel, Olio di Virgini di Dutti in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, ostind. eingemachten Ingber, russische Zuckererbsen, marocanische Datteln, Malaga-Traubenrosinen, Princess-Mandeln, sicilianische Haselnüsse, italienische Maronen, Sultana-Rosinen, Sultana-Feigen, Messinaer Citronen, Morcheln, Vanille, französische Gelatine weiss und roth, schwarze und grüne chinesische Thees, rheinische Früchte als Compotes, holländische Liqueure von Focking, Rigaer Crème d'Allash, ächten Shiedamer Genève, ächten Jamaica-Rum, ächten alten Cognac, feinsten Arac de Goa und Batavia, Punschextract von Arac und Rum von Johann Adam Röder in Düsseldorf, Liqueur des Moines Bénédicins de l'abbaye de Fécamp empfehlen

Kirst & Comp.

Otto Zabler

199 innere Raundorfer Gasse 199

hält sein reiches Lager aller Qualitäten weißer Handgarnleinen, Julets und Bettzeuge, $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{9}{4}$ breit, Tischzeuge, Handtücher, Piqué, Piqué-Barchent, Stangenleinen, Chiffon, Shirting, Taschentücher, weiß und bunt, blauer Leinwand, blaubedruckter und bunter Kantenschürzen, Rockstauelle, Kantenröcke, Jackenlana, Barchente, Herren-Cachenez, Frauenkopftücher etc. etc. in nur reeller guter Waare bei billigsten Preisen zu

Weihnachtseinkäufen

bestens empfohlen. Namentlich offerire

$\frac{6}{4}$ breite Bettzeuge à Elle von 3 Ngr. an,	$\frac{6}{4}$ reichl. brt. weiß. Shirting à Elle von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an,
$\frac{3}{4}$ breite Handtücher à Elle von 2 Ngr. an,	Kleiderzeuge à Elle $2\frac{1}{2}$ und 3 Ngr.,
$\frac{6}{4}$ breiten weißen Piqué à Elle von 3 Ngr. an,	Gingham zu Röcken à Elle $2\frac{1}{2}$ Ngr.,
$\frac{6}{4}$ breite weiße Stangenleinen à Elle v. 3 Ngr. an,	Futterbarchent à Elle 3 Ngr.

Anfertigung von Oberhemden nach Maaf.

Alle Futterartikel für Schneider zu En-gros-Preisen.



Dessauer Milchvieh-Auction.

Am Montag, den 9. December, Mittags 12 Uhr, lasse ich wieder einen Transport der schönsten jungen Kühe mit Kälbern und hochtragenden Kalben auf den Scheunenhöfen zu Dresden versteigern.
Wartenburg, den 1. December 1872.

Kühnast.

Unterricht in der französischen und englischen Sprache

ertheilt

Camilla Hartmann, geprüfte Lehrerin. Friedrichsgasse 350.

Die Glacéhandschuh-Fabrik

von

Theobald Ehrlich

Chemnitz, Bohngasse Nr. 1,

empfehlen zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** ihr reichhaltiges Lager in **Glacé-** und **Wildleder-** **Handschuhen**, reiche Auswahl in **Shlipsen**, **Herren-** und **Damen-Cravatten**, das Neueste in **Cachenez** und **Colliers** in **Seide** und **Wolle**, sowie großes Lager von **Hosenträgern** und **Strumpfgürteln** von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten und verspricht bei reeller Bedienung die **billigsten Preise**.

Wer Düten und Couverts braucht,
 Wer Schreib- und Zeichenmaterialien braucht,
 Wer Schulbedürfnisse braucht,
 Wer Papierwäsche braucht,
 Wer Comptoirutensilien braucht,
 Wer Geschäfts-, Notiz- und Haushaltungsbücher braucht,
 Wer Druckformulare, Placate, Etiquettes etc. braucht,
 Wer Monogramme und allerhand Prägungen braucht,
 Wer Firmenstempel, Petschafte und Copirpressen braucht,
 Wer Bilderbücher, Bilderbogen, Modellir-Carton und Laubsäge-
 Vorlagen braucht,
 Wer Albums, Poesies, Attrapen etc. braucht,
 Wer Visiten-, Gratulations- und Einladungskarten, Pathenbriefe
 und Reliefs braucht,
 Wer Luxus-, Phantasie-, Postpapiere und feine Lederwaren etc.
 braucht,
 Wer überhaupt zum Wiederverkauf oder zu Weihnachts-Ge-
 schenken etwas braucht,

der kauft am billigsten
 bei

C. F. Petzold

in Dresden,

Papier- und Schreibmaterialien-Hand-
 lung, Düten- & Couvert-Fabrik, Buch-
 druckerei, Gravier- und Präge-Anstalt,
 General-Dépôt aller Papier-Artikel.

Fabrik und Lager:
 Pirnaische Strasse 21.
 Commandit-Geschäft:
 Annenstrasse 1.

Susten.

Seiserkeit.

Strasbourg im Elsaß, den 7. März 1872.
 Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen sagen zu können, daß die
 Anwendung der mir f. Z. übersandten vier halben Flaschen Ihres
 Traubenbrusthonigs*) bei meinem hartnäckigen Susten und
 der damit verbundenen Seiserkeit den gewünschten Erfolg
 gehabt haben und ich von diesen beiden Uebeln wieder ganz
 befreit bin etc.

J. S. Schroth, Hôtelbesitzer,
 Gutenbergplatz Nr. 11.

*) Recht zu haben in Großenhain bei
 F. E. Lange. Wildenhainer Gasse.

Jede Flasche mit geschlich deponirter
 Schutzmarke.

Das **Glöckner'sche Seil- und Zugpflaster***)
 empfehle ich jedem Haushalt: Mein Dienstmädchen wurde
 in 8 Tagen von einer sehr kranken Hand geheilt; ich hatte
 lange eine für unheilbar erklärte böse Brust, den folgenden
 Tag sollte sie abgelöst werden, das Pflaster heilte mich in
 14 Tagen vollständig. Ach, möchten doch bei vorkommenden
 Fällen die Hebammen das Pflaster empfehlen. Mein drei
 Jahre altes Kind verbrannte sich mit kochender Milch, das
 Pflaster benahm sofort allen Schmerz, keine Blasen oder
 Flecken hinterlassend. Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß
 um den Menschen zu nützen.

Marie Franke, Leipzig, Weststraße 20.

*) Zu beziehen durch Herrn **Bernh. Bräuer**
 in Großenhain.



Vorzügliche Düter Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch
 die Direction der k. k. priv.

Dug-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Bestellungen auf Holztafeldecken,

gefertigt von der blinden Louise Kretzschmar (wohnhaft in Raundorf
 bei Herrn Hausbes. Käppler), wovon eine Probe zur Ansicht bereit liegt
 werden angenommen in der Expedition dieses Blattes.

Frischen Dorsch,

schöne Waare, empfiehlt billigt

Fr. Probst. Frauenmarkt.

Heu-Verkauf.

Sehr gutes Pferdeheu von gedungenen Wiesen wird ver-
 kauft: gebunden à Centner 1 Thlr. 13 Ngr., lose per Lomry
 zu 100 Ctr. à Ctr. 1 Thlr. 11 Ngr. Kaufliebhaber wollen sich
 bei Herrn Ischner in der „Krone“ melden oder brieflich an
 mich wenden. Franz Treppenhauer in Liebenwerda.

Ein Transport hochtragende und neumilchende **Rübe** steht
 zu verkaufen beim Gastwirth **Ihlemann** in Stolzenhain.

Beste fette Gartenerde

verkauft à Fuder 5 Ngr.

Ziegeleibesitzer **Ernst Barth** in Pristewitz.

Aechten Limburger Käse à Pfd 5 1/2 Ngr.,
extrafeinen Speise-Mostrich à Pfd. 5 1/2 Ngr.
 empfiehlt bestens **W. Wolf** an der Kirche.

Das Kiemer- und Täschnerwaarenlager von Herrmann Keil

35 große Schloßgasse 35

eröffnet von heute an seine diesjährige große

Weihnachts - Ausstellung

in Spielpferden, Ziegen, auf Wiegen & Rollen, allen Arten ff. Damen- & Reisetaschen, Koffern, Plaidriemen, Hosenträgern, ff. Damen- und Kinderschürzen in Stoff und Leder, Bücherranzen für Knaben und Mädchen in großer Auswahl, und empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Erneuerungen und Reparaturen werden solid und billig ausgeführt.

Der Daubitz-Liqueur*)

hat seine **außerordentliche Verbreitung** und so hohe **Bedeutung als unentbehrliches Hausmittel** nicht öffentlichen Anpreisungen, sondern seinen **vorzüglichen Eigenschaften**, constatirt durch **zahlreiche wissenschaftlich begründete Gutachten Sachverständiger und Anerkennungschriften** Solcher, denen er **ausgezeichnete Dienste** leistet, zu verdanken. [28936]

*) Zu haben bei **C. G. Weber** am Hauptmarkte.

Gicht und Rheumatismen

sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hierfür ist die

Gichtwatte von Dr. Pattison,

vorzüglich anwendbar bei rheumatischen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. — Ganze Packete zu 8 Sgr. und halbe zu 5 Sgr. bei

C. G. Weber am Hauptmarkt.

Amerikanisches Schweinefett,

Prima-Qualität, à Pfd. 72 Pf.

empfehl

F. E. Lange.

Bei dem jetzigen nassen Wetter erlaube mir meine wasserdichte Lederschmiere

(eigenes Fabrikat) in Erinnerung zu bringen. Da dieselbe als allen Ansprüchen genügend, welche man an ein solches Fett stellen kann, bekannt ist, enthalte ich mich aller übrigen Anpreisungen und bemerke bloß, daß solche in Güte und Billigkeit alle so viel gepriesenen Fette der Art übertrifft. Sie ist in Blechbüchsen, sowie auch ausgewogen zu haben bei

Ernst Starke an der Kirche.

Ein **Stellmachergefelle** wird für dauernde Arbeit gesucht von **F. Richter** in Blochwitz.

Die Gemeinde Medessen sucht einen mit guten Zeugnissen versehenen **Nachtwächter**.

A. Börner, Gemeinde-Vorstand.

Ein Knabe, am liebsten von Auswärts, welcher Lust hat, die **Schönfärberei** zu erlernen, kann von nächste Oftern an ein gutes Unterkommen finden bei

Fr. Hahn, Meißner Gasse Nr. 25.

Zum 1. Januar 1873 wird ein **Hausmädchen** gesucht, welches alle Hausarbeit und die gewöhnliche Küche versteht.

Mit Zeugnissen zu melden: **Radeburger Platz Nr. 602c.**

Ein **Herr** kann freundliche Schlafstelle erhalten:

Meißner Gasse 32, 1. Etage.

Zwei bis drei **Herren** können Kost und Logis erhalten: **Lindengasse 228.**

Gasthof zur goldnen Krone.

Heute Nachmittag ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein **Adolph Ischner.**

Sonntag den 8. December von Abends 7 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** (Entrée: Herren 1, Damen 1/2 Ngr.) freundlichst ein **Wilhelm Boden.**



Heute und morgen empfehle

Bockbier.

Ergebenst **Gustav Ringpsfil.**

Tanzmusik

morgenden Sonntag, als den 8. Decbr., im Gasthose zu **Priestewitz**, wozu freundlichst einladet **C. G. Bischoff.**

Gasthof zu Kleinraschütz.

Morgen, Sonntag, ladet zur **Ballmusik** von Trompetern ergebenst ein **W. Frißsche.**

Gasthof Seusslitz.

Morgenden Sonntag, als den 8. December, ladet zum **Karpfen- und Gänsebraten-Schmauß**, wobei **Ballmusik** stattfindet, freundlichst ein **C. Blauert.**

Zum **Kirmesfeste** Sonntag den 8. December ladet freundlichst ein **Wilhelm Maune** in **Basitz.**

Morgen, Sonntag, ladet zum **Pfannkuchenschmauß** und zur **Tanzmusik** ergebenst ein

Pottig in **Altleis.**

Gesangs-Concert mit Declamation

Sonntag den 8. December im Gasthose zu **Göhra** vom **Gesangsverein** zu **Reinersdorf.** Anfang Abends 6 Uhr. — Nach dem Concert **Ballmusik.** Es ladet freundlichst ein **M. Damerig.**

Radeburger Getreidepreise vom 4. December 1872.

Kilogr.	netto	Weizen	7 Thlr.	—	Ngr.	bis	—	Thlr.	—	Ngr.
85	„	„	5	„	—	„	„	5	„	3
80	„	„	5	„	—	„	„	5	„	3
70	„	„	3	„	23	„	„	3	„	25
50	„	„	2	„	10	„	„	2	„	12
75	„	„	4	„	15	„	„	4	„	20

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache.** Innere Meißner Gasse 30.

Heute **Dampf- und Bannenbad.**

Meine

Weihnachts-Ausstellung

von

Zuckerwaaren, Pfefferkuchen & Chocoladen

in reichhaltigster und feinsten Auswahl ist von heute an eröffnet.

Th. Güttel.

➔ **Großer Ausverkauf** ➔
wegen Geschäftsveränderung
im **Drechslerwaarenlager** von **Carl Schröder**

294 Frauenmarkt 294

von sämtlichen Spielwaaren, Puppen, gekleideten und ungekleideten, Galanteriewaaren und sich zu Festgeschenken eignenden Wirthschaftsartikeln. Ferner Holzwaaren, Pfeifenwaaren, Spazierstöcke u. s. w., Gesellschaftsspiele für Klein und Groß, Festungen, Hauptwachen, Materialwaarenhandlungen, Puppenstuben, Küchen, Pferdeställe, Baukasten, Wagen und verschiedene andere Artikel zum billigsten Ausverkaufspreise.

➔ Auch ist das in schöner Geschäftslage befindliche Haus sofort zu verkaufen oder zu vermieten. ➔

Dem Publikum von **Großenhain** und Umgegend die Mittheilung, daß ich den Verkauf meiner vorzüglichen, stark treibenden Hefen dem

Herrn Herrmann Globig in Großenhainübertragen habe.
Dresden.

Hochachtend

A. G. Hufeland,
Kornspiritus- und Hefen-Fabrik.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, empfehle ich zu den bevorstehenden Festtagen täglich frische Hefen und bitte um gütige Beachtung.

A. Herrmann Globig.

In der

chemischen Seiden- und Wollfärberei,
Kunst-Wäscherei, Bleiche und Dampfdruckerei

von

Meißner Gasse
Nr. 25**Friedrich Hahn**Meißner Gasse
Nr. 25

werden durch Dampfheizung auch während des Winters in bekannt kurzer Zeit ihr anvertraute Damen- und Herrenkleider, getrennt und im Ganzen, in den neuesten Farben gefärbt, gedruckt, appretirt u. s. w.

NB. Bei Bedarf empfehle mein reichhaltiges Lager rein leinener Schürzen, gedruckter Barchente und verschiedener Leinwänden in nur bester Qualität zu billigsten Preisen.

Herrn L. W. Egers in Breslau.

Berlin, 14. September 1872.

Da mir Ihr Fenchelhonigextract*) bei hartnäckiger Heiserkeit so angelegentlich empfohlen worden ist, wollte ich Sie hierdurch um Zusendung von sechs halben Flaschen gegen Ergebenst **A. Kraaz, Ritterstraße 67.**

*) Der vielen Nachpflüchungen wegen, wolle man darauf achten, daß der **L. W. Egerssche Fenchelhonig-Extract** kenntlich ist an Siegel, Facsimile und im Glase eingebraunten Firma von **L. W. Egers in Breslau**, sowie auf die Verkaufsstelle bei

Friedrich Müller jun. Apothekergasse.